

Stopp dem erneuten Massaker im Gazastreifen

Demo

Samstag, 24. November 2012, 13:00 Uhr

Helvetiaplatz, ZÜRICH

Seit zwei Wochen greift Israel den seit langem belagerten Gazastreifen massiv an mit über 1000 Toten und Verletzten. Die meisten Opfer sind Zivilpersonen, darunter viele Kinder. Entgegen der Berichterstattung in vielen westlichen Medien ist die derzeitige Eskalation der Gewalt von israelischer Seite ausgegangen. Mit der gezielten Ermordung von palästinensischen Widerstandsführern brach Israel die Waffenstillstandsvereinbarungen mit der palästinensischen Widerstandsbewegung im Gazastreifen.¹

Dieses Vorgehen erinnert an die Operation „Cast Lead“ Ende 2008/Anfang 2009, als Israel den Gazastreifen während drei Wochen mit Terror überzog und dabei mehr als 1400 Menschen tötete und 10 000 verletzte. Unter Missachtung seiner völkerrechtlichen Verpflichtungen und mit Hilfe des heuchlerischen Westens setzt Israel die Politik der Besatzung, Vertreibung, Kolonisation und Apartheid gegenüber dem palästinensischen Volk fort.

Es sei daran erinnert, dass ein Grossteil der palästinensischen Bevölkerung im Gazastreifen Flüchtlinge sind, die 1948 und in den Folgejahren aus dem besetzten Palästina vertrieben wurden und denen entgegen den völkerrechtlichen Bestimmungen die Rückkehr verweigert wird. Der Gazastreifen ist seit Jahren hermetisch abgeriegelt. Dieser kleine Landstrich in der Grösse des Kantons Schaffhausen versinkt dadurch in einer allgemeinen sozialen und wirtschaftlichen Misere. Im Zuge wiederholter militärischer Angriffe und unter totalem Schweigen der Alibidemokratie-Verteidiger im Westen wurden seit 2007 über 2300 PalästinenserInnen getötet (siehe UNO-Bericht)².

Die Doppelmoral der USA und Europa trägt dazu bei, die israelische Unterdrückung der Palästinenser und die systematische Verletzung ihrer Menschenrechte sowie solche das Völkerrecht verletzende Angriffe zu legitimieren. Mit ihrer Haltung tragen sie mächtig dazu bei, die Hoffnung der Palästinenser auf einen eigenen Staat, in dem sie in Frieden und Würde leben könnten, zu erwürgen. Demzufolge sind sie nicht bereit, ihre völkerrechtliche Verantwortung wahrzunehmen und wirksame Mechanismen zum Schutz der palästinensischen Bevölkerung und zur Durchsetzung ihrer Rechte zu entwickeln.

Wir fordern :

1. Den sofortigen Stopp der israelischen militärischen Aggression gegen den Gazastreifen und dessen Belagerung
2. Die sofortige Eröffnung der Grenzen mit dem Gazastreifen
3. Rückzug der israelischen Besatzungsmacht aus dem Besetzten Palästina

Ferner fordern wir:

4. Boykott aller israelischen Güter und von Unternehmen, die von israelischen Völkerrechtsverletzungen profitieren!
5. Keine Zusammenarbeit mit akademischen, kulturellen und sonstigen israelischen Institutionen.
6. Aktive Unterstützung der internationalen Bewegung für Boykott, Desinvestition und Sanktionen von Israel

Wir fordern von der schweizerischen Regierung:

7. Effektive Massnahmen, um Israel zur Einhaltung des Völkerrechts und der Menschenrechte zu zwingen und zur Beendigung der Besatzung.
8. Stopp der Rüstungsgeschäfte und der militärischen Zusammenarbeit, insbesondere Stopp des geplanten Ankaufs israelischer Drohnen für die Schweizer Armee

Einladende:

- GSP Gesellschaft Schweiz-Palästina (www.palaestina.ch)
- BDS Zürich/BDS Schweiz (www.bds-info.ch)
- Gruppe Café Palestine (www.cafe-palestine.ch)
- Verein der Ägypter
- Komitee zur Unterstützung Syriens

¹ Aktuelle Analysen und Berichte unter <http://imeu.net/>, <http://www.imemc.org/>, <http://electronicintifada.net/>

² www.ochaopt.org/documents/ocha_opt_gaza_blockade_factsheet_june_2012_english.pdf